

01  
2015

# newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Qualität durch Vernetzung

## Liebe Mitglieder,

das Jahr ist noch jung, hält aber schon allerhand Berichtenswertes bereit: Von staatlicher Seite aus gibt es interessante Neuerungen in puncto Gesundheitsversorgung und Pflege.

So ist bereits seit dem 1. Januar das Erste Pflegestärkungsgesetz in Kraft, durch das Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mehr Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten. Mit dem Aufbau eines Qualitätsinstituts will Vater Staat es den Patienten leichter machen, sich über die Behandlungsqualität zu informieren und Angebote besser vergleichen zu können. Außerdem verspricht die Bundesregierung Bürokratieabbau und zusätzliche Betreuungskräfte für passgenauere Leistungen in der Pflege.

Wir sind sehr gespannt, ob diese neuen Regelungen tatsächlich einen Benefit für Patienten und uns Versorger bringen werden. Bislang erleben wir eher, dass wir von der Politik gezwungen werden, mit immer weniger Personal immer mehr Patienten zu versorgen.

Mehr Qualität in der Pflege und in der Gesundheitsversorgung braucht auf jeden Fall ein gutes Miteinander! Das Versorgungsnetz Gesundheit stellt die Weichen hierfür und lädt Sie jetzt schon herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, die wir im Jahreslauf durchführen werden. Der beigefügte Jahresplaner bietet Ihnen einen guten Überblick über alle wichtigen Termine.

Ein erquickliches neues Jahr wünscht Ihnen allen

*Ihre Rita Wick*

*Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.*

## Wichtig zu wissen

### Pflegestärkungsgesetz seit dem 1. Januar in Kraft

Vor nunmehr 20 Jahren wurde in Deutschland die Pflegeversicherung eingeführt und seither regelmäßig den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Aktuell ist am 1. Januar 2015 das Pflegestärkungsgesetz (PSG) in Kraft getreten, welches die



© Lukas Lehmann

Leistungen der häuslichen Pflege verbessert und den Betroffenen mehr Flexibilität und Wahlmöglichkeiten einräumt. Verschiedene Leistungsarten lassen sich jetzt besser miteinander kombinieren, von den Betreuungsleistungen können fortan alle Pflegebedürftigen profitieren und außerdem wurden alle Beträge bis zu vier Prozent erhöht. Im zweiten Schritt soll 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt werden. Fünf Pflegegrade werden dann die drei heutigen Pflegestufen ersetzen.

Im Februar halten der Pflegestützpunkt der Stadt Oldenburg und die AOK Niedersachsen gemeinsam einen Vortrag zum PSG (s. Terminübersicht), zudem gibt es hier weitere Informationen: [Mehr lesen](#).

*Can Bahar*

*AOK, Servicezentrum Oldenburg*

## Aktuelles vor Ort

### Fachdienst Soziale Beratung

Im Juni 2014 wurde im Rahmen der Neuorganisation des Sozialamtes der neue Fachdienst „Soziale Beratung“ eingerichtet. Hier bündeln sich die Dienste im Sozialamt, die hauptsächlich beratend tätig sind, wie das Seniorenservicebüro, der Pflegestützpunkt, die Betreuungsstelle, die Koordinierungsstelle Altenhilfe und die Infothek. Ziel ist es, Menschen mit Anliegen, die nicht direkt mit Transferleistungen im Zusammenhang stehen, umfassend und passgenau zu beraten. Außerdem soll langfristig eine soziale Grundversorgung auch der Menschen erreicht werden, deren Problemlagen unklar sind, die bisher noch unversorgt oder durch die Maschen des





*Meike Dikosso*

Lösungen (wie zum Beispiel Ehernviertel/Tagesaufenthalt) ist Teil der Arbeit.

Leiterin des Fachdienstes ist Meike Dikosso (44 Jahre alt, zwei Kinder). An die Ausbildung und mehrjährige Tätigkeit im Einzelhandel schloss sich ein Kunst- und Erziehungswissenschaftsstudium an. Frau Dikosso ist seit 2008 bei der Stadt Oldenburg beschäftigt, zunächst als Integrationsfachkraft im Jobcenter, im Anschluss als Pädagogin im Amt für Jugend, Familie und Schule, zuletzt als Leiterin der Gemeinwesenarbeit Bloherfelde.

Beratungsnetzes gefallen sind. Weiterer Schwerpunkt des Fachdienstes ist die Netzwerkarbeit und die Förderung und Qualitätssicherung städtisch geförderter Projekte und freiwilliger Zuwendungen (Stadtteilprojekte, soziale Projekte). Auch die Koordination der Aktivitäten in Problembereichen und die gemeinsame, interdisziplinäre Erarbeitung von

rigen durch Unfall, Erkrankung oder Überforderung ausfallen oder sich der Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen verschlechtert? Selbst wenn sich nur ein einziger Einflussfaktor ändert, kann die häusliche Versorgung sehr schnell zusammenbrechen. Betroffene und Angehörige sind dann meistens überfordert und benötigen schnelle Hilfe.

Für solche Fälle bietet die AWO Weser-Ems die Pflegenotaufnahme an: Die Telefonhotline steht Tag und Nacht zur Verfügung (gebührenfrei unter 0800 420420-1) oder via E-Mail ([info@pflegenotaufnahme.de](mailto:info@pflegenotaufnahme.de)). Ein Team von drei Mitarbeitenden sucht nach Versorgungsmöglichkeiten – etwa nach einer Unterbringung im Pflegeheim oder stellt den Kontakt zu einem ambulanten Pflegedienst her. Auch bei ungeklärter Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt können Ratsuchende sich an das dreiköpfige Team wenden und sich rund um das Thema Pflege beraten lassen.

*Melanie Eyhusen*

*AWO Wohnen & Pflegen Weser-Ems GmbH  
Oldenburg*



## Mitglieder stellen sich vor

### AWO Weser-Ems: Pflegenotaufnahme

Durch die Stärkung der ambulanten Versorgung steigt die Anzahl der im häuslichen Umfeld versorgten Personen stetig. Grundvoraussetzung hierfür ist ein stabiles soziales Umfeld, das entsprechende Pflegeleistungen erbringt. Was aber ist, wenn die pflegenden Angehörigen



*Petra Frieling, Uwe Brünnecke, Carola Hüttenmüller (v.l.n.r.)*

## Termine

**4. Februar, 14:30–17:30 Uhr, PflegeForum: „Herausforderung Hygiene. Auf der Lauer: Zum sensiblen Umgang mit Keimen“**, Klinikum Oldenburg

**12. Februar, 15:00 Uhr, Vortrag „Pflegestärkungsgesetz“** im Pflegestützpunkt, Straßburger Straße 8

**24. Februar, 19:30 Uhr, Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps für das Hospiz St. Peter**, Staatstheater

**4. März, 10:00–17:30 Uhr, 4. Fachtag Chronische Wunden: Dekubitus**, AOK-Gesundheitszentrum

**12. März, 9:30–16:00 Uhr, Europäisches Pflegesymposium**, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

[Mehr lesen](#)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.  
Verein zur Förderung der interdisziplinären  
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)  
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg  
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360  
E-Mail: [info@versorgungsnetz-gesundheit.de](mailto:info@versorgungsnetz-gesundheit.de)  
[www.versorgungsnetz-gesundheit.de](http://www.versorgungsnetz-gesundheit.de)